



Kontrollstelle Kundl – Sicherheit im Transitverkehr!



**Mitglieder-
befragung**



**Hilfe für
Tsunamiopfer**

Wir spenden ein Haus für Flutopfer

Die Tsunami-Flutkatastrophe hat wohl niemanden unberührt gelassen. Die Spenden der Österreicher waren wieder einmal weit über dem internationalen Durchschnitt. Sicher haben auch Sie Ihren Teil dazu beigetragen. Eine gemeinnützige Organisation wie die IPA, bei der der soziale Gedanke ein wesentlicher Faktor ist, will und kann sich da nicht ausschließen. Wir wollten aber nicht irgend einen Betrag in den großen Spendentopf einwerfen, sondern ein konkretes Projekt finanzieren. Die Aktion der Tageszeitung Kurier in Kooperation mit dem Roten Kreuz, der Raiffeisenorganisation, der Uniqua-Versicherung und der österreichischen Bauwirtschaft gab uns da die beste Gelegenheit ein konkretes Projekt zu unterstützen. Im südlichen Sri Lanka, genauer in Habaraduwa (Nähe von Galle) wird ein Dorf gebaut, vor allem für jene Kinder die durch die Flut zu Waisen geworden sind.

Zum Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben werden, haben 38 Firmen, Organisationen oder Privatpersonen Häuser gestiftet. Ein weiteres soll den Namen „International Police Association – Sektion Österreich“ tragen. Der Betrag von 10.000 Euro wurde bereits auf das entsprechende Konto bei der RZB überwiesen.

Der Betrag wird aus dem Sozialfond der Sektion, Beiträgen der Landesgruppen und (hoffentlich) Spenden unserer Mitglieder gespeist. Mit gutem Beispiel gingen Mitglieder des Bundesvorstandes voran und sagten Beträge zu. Übrigens, wenn jedes Mitglied nur einen einzigen Euro überweisen würde, dann könnte es in Sri Lanka nicht ein, sondern mehrere Häuser mit unserem Namen geben.

Im Namen der Flutopfer danken wir Ihnen für eine Überweisung auf das Konto der Sparkasse Neunkirchen, BLZ 20241, Kontonummer 87817, Kennwort: Sri Lanka.

Kurz vor Drucklegung wurde uns von der Tageszeitung KURIER mitgeteilt, dass unser Spendenbetrag eingegangen ist und unser **Haus die Nummer 123** erhalten hat. Es hat den Namen »**International Police Association – Sektion Österreich**«. Da das Spendenaufkommen der Österreicher wieder derart hoch ist, wird es nicht ein Österreich-Dorf geben, sondern mindestens zwei, vielleicht sogar drei. Das oder die Österreich-Dörfer werden in Habaraduwa, in der Nähe von Galle entstehen.

Wir werden über den Baufortschritt und sicher über die Beziehung unseres Hauses in Sri Lanka berichten, wenn es soweit ist.



Auch mit unserer Spende wird aus einer Ruinenlandschaft wieder ein bewohnbares Dorf.

----- Internationales -----

IPA-Press	3
IBZ Schloß Gimborn - Seminartermine	31

----- Nationales -----

Burgenland-Rundschau	13
Kärnten-Puzzle	15
Niederösterreich-Palette	17
Oberösterreich-Aktuell	19
Salzburg-Blicke	21
Steiermark-Perspektiven	23
Tirol-Mosaik	25
Vorarlberg-Kaleidoskop	27
Wien-Spektrum	29

----- Sonstiges -----

Schlagwort: DVI	5
Veranstaltungskalender	7
Kontrollstelle Kundl	8
Das Mustermittglied	11
IPA Warenschop	32

impresum

Herausgeber: International Police Association (IPA), Sektion Österreich, A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292, Tel. u. Fax 01/8658265, e-mail: austria@ipa.at, Pressereferat: Klaus Herbert.

Chefredakteur: Richard Benda.

Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Erwin Oehzelt (K), Verena Fuchs (NÖ), Otto Steindl (OÖ), Paul Lieblein (S), Maximilian Ullrich (St), Klaus Herbert (T), Werner Rauch (V), Otto König (W).



Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH, A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergrasse 1-3, Tel.: 0316/295105, Fax: 0316/295105-43, e-mail: office@ipa-verlag.at, ISDN: 0316/295105-51

Geschäftsführung: Rolf Schulz und Mario Schulz, Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab, Verlagsleitung: Sepp A. Mitterhammer. Produktionsleitung: Klaus Scheer, Leitung der Anzeigenabteilung: Monika Reicher.

Hersteller (Druck): DHT – Feldkirchen.

Ausgabe I

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden.

Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!

Offenlegung lt § 25 MedienG: Medieninhaber: IPA Verlagsgesellschaft m.b.H., A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergrasse 1-3. Unternehmensgegenstand ist die Herausgabe von polizeibezogenen Publikationen. Geschäftsführende Gesellschafter: Rolf Schulz und Mario Schulz.

Erklärung über die die grundlegende Richtung des periodischen Mediums: IPA-Panorama ist das offizielle Organ der International Police Association (IPA), Sektion Österreich. Es dient der Information von Mitgliedern und Freunden über die Aktivitäten der IPA und über exekutiv relevante Ereignisse im In- und Ausland.

Mitteilung der Redaktion

Bei der Mitgliederbefragung 2004 hat die überwiegende Mehrheit der Leser unserer Zeitung, dem IPA-Panorama, die Note „sehr gut“ gegeben. Dafür vorerst herzlichen Dank, wir sehen daraus, dass unsere Arbeit auch Widerhall findet.



Besten Dank auch für die Anregungen die Sie uns gegeben haben. Soweit als möglich werden wir sie berücksichtigen. Leider sind aber unsere Möglichkeiten, vor allem was die Seitenanzahl betrifft, beschränkt. Gerne hätten wir mehr Seiten für redaktionelle Beiträge zur Verfügung, was aber zur Zeit nicht möglich ist. Wenn wir das Volumen nicht vergrößern können, die Qualität können wir weiter steigern. So können wir zwar den oft geäußerten Wunsch nach einer Ausweitung des Terminkalenders nicht nachkommen, wir werden ihn aber übersichtlicher gestalten und mit Signalfarben kennzeichnen. Sie finden dann leichter jene Veranstaltungen, die für Sie von Interesse sind.

Dem Wunsch nach mehr beruflicher Information werden wir dahingehend nachkommen, dass wir neue polizeiliche Methoden oder Fachbegriffe erläutern werden. Ab dieser Ausgabe finden sie die Rubrik „Schlagwort“. Wir starten mit einem aktuellen Begriff, der im Zusammenhang mit der Tsunami-Katastrophe in Ostasien oft gebraucht wurde: „Disaster Victim Identification“ (Identifikation von Katastrophopfern).

Weitere Veränderungen sind in Planung und Sie werden diese im Laufe der nächsten Ausgaben selbst feststellen. Wir hoffen damit Ihr Interesse an unserer Zeitung weiter zu steigern.

Richard Benda, Chefredakteur

Bildungsreise in die Sächsische Schweiz

Das Landhotel „Deutsches Haus in der Sächsischen Schweiz (Nahe Dresden) wird gerne von Deutschen IPA-Stellen frequentiert. Gerne würde man auch österreichische IPA-Mitglieder empfangen – egal ob Einzelreisende oder Gruppenausflug. Die Gegend ist nicht nur idyllisch, sondern sie eignet sich auch besonders gut für Ausflüge nach Dresden, Leipzig oder zur Festung Königsstein. Vor allem Wanderfreunde finden hier ein El Dorado.

Gerne schickt man Ihnen Haus- und Gebietsprospekte zu (Carl-Cunnersdorf@t-online.de oder www.hotel-deutscheshaus.de).

France 93: Gourmetreise zu Paul Bocuse

Bei der Delegation 93 - „Seine / St. Denis“, stehen noch Restplätze für die Feinschmeckertour zu Paul Bocuse zur Verfügung.

Termin: 25. bis 29. Mai 2005.

Programm:

25. Mai – Busfahrt Paris/ Bobigny – Chalon sur Saône, Einschiffung auf die MS „van Gogh“, Abendessen an Bord mit Tanzmusik.

26. Mai – Fahrt auf der Saône, Besichtigung von Macon, Busfahrt in das Beaujolais mit Weinverkostung, Abendessen an Bord mit Tanzmusik.

27. Mai – Stadtrundfahrt in Lyon, Mittagessen an Bord, Busfahrt nach Collonges, traditionelles französisches Dinner bei Paul Bocuse.

28. Mai – Schifffahrt in Richtung Chalon mit Besichtigung von Beaune.

Abendessen und Galaball an Bord.

29. Mai – freier Vormittag, Mittagessen an Bord, Busfahrt nach Paris/Bobigny.

Preis p.P.: € 780.–, bei Anmeldung € 520.– und im März 2005 – € 260.–. Im Preis sind alle Programmpunkte und VP an Bord inkludiert.

Anmeldung in deutscher Sprache direkt bei: Pierre Barbaud, 44 Avenue Gallieni, F-93250 Villemomble, France. Tel.: 00 33 1 45 28 34 34, Fax : 00 33 1 48 55 22 22 oder Mail: ipa93@wanadoo.fr.

Ravenna: 9. IPA-Fly in

Die IPA Ravenna (Delegazione Regionale 6) in Zusammenarbeit mit dem Aero Club Ravenna (Ae.C. Ravenna) richten das 9. IPA-Fly in aus. Das 4-tägige Treffen findet **vom 17. bis 20. Juni 2005 statt.**

Programm:

17. Juni – Eintreffen und Registrierung der Teilnehmer, Welcome-Party.

18. Juni – Offizielle Eröffnungsfeier im Rathaus - Mittagessen - freier Nachmittag oder Orientierungsflüge. Abends großes Galadinner und Siegerehrung.

19. Juni – freier Tag am Strand oder die „Römische Tour“ (Sightseeing in und um Ravenna).

20. Juni – Abflüge zu den Heimdestinationen.

Anmeldungen und Infos: IPA-RAVENNA, Piazza Mameli, 8, I-48100 Ravenna – Italien, Fax: ++ 39 0544 482900. Anmelde-schluss: 30. April 2005. Teilnahmegebühr: € 170.– pro Person.

Weltjugendtreffen in Rumänien

Jedes Jahr findet in einem anderen Land das Treffen von Jugendlichen aus IPA-Familien statt. 2005 wird das Treffen vom 4.-18.7.2005 in Rumänien sein. Näheres erfahren Sie unter www.events.ipa.at/iyg05. Wir schicken Ihnen aber auch gerne das genaue Programm zu.

Die Bedingungen sind wie immer gleich: Ein Elternteil muss IPA-Mitglied und das Kind muss zwischen 15 und 17 Jahre sein. Da die Umgangssprache Englisch ist, sind Kenntnisse dieser Sprache Voraussetzung.

Anmeldungen über obmann.stmk@ipa.at oder bei Mag. Alois Kalcher, 8010 Graz, Carnerigasse 10.

25 Jahre IPA Trentino

Die Sektion 22 der der IPA Italien feiert in der Zeit **vom 25. bis 29. Mai 2005** ihr Gründungsjubiläum.

Programm:

Mittwoch, 25. Mai – Anreise, Zimmerzuteilung und Abendessen. Bummel durch das nächtliche Trento.

Donnerstag, 26. Mai – Busfahrt durch das Fiemme- und Fassatal. Mittagessen und Besichtigung der Alpenschule der Guardia di Finanza in Predazzo. Besuch des Naturpark von Paneveggio, des Alpinen Training Centers der Staatspolizei. Rückfahrt über Moena nach Trento. Abend zur freien Verfügung.

Freitag, 27. Mai – Busfahrt nach Riva del Garda und Schifffahrt auf dem Gardasee. Mittagessen an Bord. Rückfahrt über Mori und Rovereto. Nach dem Abendessen ein Festgottesdienst mit 100 Schlägen der Friedensglocke "Maria Dolens".

Samstag, 28. Mai – Vormittag zur freien Verfügung, 11.00 Uhr, Empfang im Rathaus. Nachmittag zur freien Verfügung. Abends grosser Galaball in Rovereto.

Sonntag, 29. Mai – Verabschiedung der Teilnehmer.

Nähere Informationen bei Antonio Saggiomo, Präsident der XXII Section Trentino, Telefon/Fax: 0039 0461 390189. Anmelde-schluss: 26. März 2005. Teilnahmekosten: € 400.–, Anzahlung € 50.–, Rest vor Ort. Bankverbindung: Cassa Rurale di Trento, BLZ.: 01813, Konto: 3/0200001, Verwendungszweck: Partecipazione Raduno IPA Maggio 2005.

Rund um England

Die IPA-Wien geht wieder auf Kreuzfahrt. Vom 15.-27. September 2005 geht es mit der MS „Alexander von Humboldt“ rund um England. Die Abfahrt ist in Bremerhaven, Leith (Edinburgh), Belfast, Dublin und Dover werden angelaufen. Ausflüge gibt es auf die Hebriden und Gurnsey, eine Fahrt durch einen schottischen Inlandsee ist vorgesehen. Je nach Kabinenkategorie kostet die Reise zwischen 1.395,- und 2.358,- Euro. Nähere Auskünfte im IPA-Clublokal (485 45 75 oder bei LGO Stammer und Otto Wunsch.

Sammler in Kansas

Daniel L. Carty, Deputy Sheriff von Sedgwick County in Wichita, Kansas, sammelt gemeinsam mit seinen Kollegen Abzeichen von europäischen Polizeieinheiten. Sie suchen Tauschpartner und können interessante US-Abzeichen anbieten. Kontakt in englischer Sprache unter der Adresse: Daniel L. Carty, D1291 Sedgwick County Sheriff's Office, 330 S. Tyler Road; 67209 Wichita, Kansas, USA.

IPA Riccione: Fußball-Turnier

Die Stadtpolizei und das IPA-Komitee von Riccione veranstalten vom **22. bis 29. Mai 2005** ein intern. Fußballturnier für Mannschaften mit 11 und 5 Spielern. Gespielt wird um den Freundschaftspokal der Stadt Riccione. **Nähere Details unter:** www.gspmriccione.it, Mail: info@gspmriccione.it

SCHLAGWORT

Disaster Victim Identification (DVI)

Der Fachausdruck DVI (auf deutsch: Katastrophenopfer Identifikation) war bis zur Flutkatastrophe in Südostasien der Bevölkerung unbekannt und selbst den meisten Polizeibeamten kein Begriff. Es handelt sich um eine Art nationaler Kommission zur Identifizierung von Katastrophenopfern. Die Kommission oder Arbeitsgruppe DVI besteht aus gut ausgerüstetem Personal, das in der Personen- und Leichenidentifizierung geübt ist und jederzeit bei Katastrophen eingesetzt werden kann. Einsatzgründe eines DVI-Teams sind Naturkatastrophen (Lawinen, Erdbeben, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche), von Menschen ausgelöste Katastrophen (Flugzeugabstürze, Eisenbahnunfälle oder Verkehrsunfälle mit größerer Anzahl von Toten und Verletzten), aber auch kriegerische Auseinandersetzungen und Genozide (zuletzt im Kosovo).

Die routinemäßige Identifikation von Opfern bleibt in der Hand von dafür vorgesehenen Beamten. Bei einer größeren Anzahl von Opfern und/oder katastrophenmäßigen Umständen, sind diese Einheiten aber überfordert.

Erstmalig kam man 1978 in Spanien auf die Idee für solche Fälle Sondereinheiten einzusetzen, als in Los Alfaques ein Tankkister in der Nähe eines Campingplatzes explodierte und man 150 Opfer unterschiedlichster Nationalität zählte. Zwangsläufig stellte deren Identifikation die spanischen Behörde vor eine unlösbare Aufgabe. Es war Interpol, die sich danach der Problemstellung annahm und 1980 bei der 49. Generalversammlung eine entsprechende Resolution verabschiedete, welche die Gründung entsprechender Identifikationsteams vorsah. 1986 wurde daraus das „Interpol Standing Committee on Disaster Victim Identification“.

Vorher gehörten dem Committee 10 Länder, die meisten aus Westeuropa an. Zur Zeit sind es 26.

Es wurden eine einheitliche Vorgangsweise (Manual on DVI), Organisation (Kernteam aus Polizisten und Medizern) und Formulare (Ante mortem-form und post mortem-form) geschaffen.

Wichtigste Aufgabe von DVI-Teams ist die Feststellung der Identität von Opfern um Angehörigen Sicherheit über den Verbleib ihrer Verwandten zu geben, aber auch um eine eventuelle Verschuldensfrage zu klären. Die eigentliche Identifikation selbst erfolgt nach den bewährten kriminalpolizeilichen Methoden wie auch bei Einzelopfern (Fingerabdrücke, Tätowierungen, DNA etc.). Es sind vor allem die Masse der Opfer und die Umstände, die eine straffe Vorgangsweise erfordern.

Die Anzahl der Personen, die einem DVI-Team angehören, ist je nach Land recht unterschiedlich. In der Schweiz können zur Zeit 125 Personen (90 Polizeibeamte sowie 35 Gerichtsmediziner) für den DVI-Einsatz herangezogen werden können.

In Österreich sind zur Zeit 132 Beamte und Mediziner Angehörige eines DVI-Teams. (Die Mitarbeit ist freiwillig, da sie relativ hohe physische und vor allem psychische Ansprüche stellt.)

Die DVI-Teams unterstehen dem Bundeskriminalamt. DVI-Teams waren bisher bei allen größeren Katastrophen im Einsatz. Die Reihe reicht vom Terroranschlag in Luxor bis zu den Anschlägen des 11. Septembers 2001. In Österreich war das DVI-Team beim Brand der Standseilbahn in Kaprun und zuletzt in Thailand im Einsatz.

R.B.

VERANSTALTUNGSKALENDER

FEBRUAR 2005

- 26.2. – 5.3. VB-Graz: **Erholungsaufenthalt in Opatija**.
Gesamtpreis 7 VP und 1 Mittagessen in Italien
EUR 325,-. Reisesekretariat VB Graz, Tel. 274189.

MÄRZ 2005

1. VB Graz: **Videovortrag »Jagd in Südwestafrika«**.
(Max Stuhlpfarrer); 16 Uhr Maria Moser Stüberl.
8. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch beim Wastwirt**,
10. LG Tirol: **Katastrophenmanagement**

APRIL 2005

5. VB Graz: **Mitgliedertreffen**,
Maria Moser Stüberl, 16 Uhr.
12. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch beim Wastwirt**
22. – 24. **20 Jahre IPA-Villach**
25. – 1. 5. LG OÖ: **Zur Orangenblüte nach Zypern**
»Wo die Götter Urlaub machen«
Direktflug ab Linz, 1 Wo. HP, 4* Hotel,
mit 4 Tagesausflügen, Preis: Euro 840,00;
Details bei Otto Ratzinger, Tel: 0676-5228337
E-mail: golden.dreams@gmx.at.
30. – 1. 5. LG Salzburg: **Fahrt nach Codroipo/Italien**
zu den Frecce Tricolori.

MAI 2005

7. – 21. VB Graz: **Toskanareise, Montecatini**.
10 Exkursionen, Vollpension, fak Trinkkur
Preis EUR 850,-
Reisesekretariat. Tel. 274189.
10. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch beim Wastwirt**
21. – 28. VB Oberwart: **IPA Reise durch Österreich**,
die Schweiz, Frankreich, Andorra und Italien.
21. – 29. VB Salzkammergut: **Busreise »Tour de France«**
Elsass, Champagne, Normandie, Bretagne,
Burgund-Kultur und Erlebnisreise. Vorzugspreis.
Auskunft: Ernst Pesendorfer 07612 88 378

JUNI 2005

1. – 5. **XV. Nationaler Kongress**
der IPA Sektion Österreich in Wien.
Alle Details auf
<http://www.ipa.at/archive/kongress05/index.htm>
3. – 11. LG Oberösterreich: **Inselhüpfen Dalmatien**,
Kornaten: mit Schiff und Rad; Euro 985,-
Anzahlung bis Ende Feber, Rest bis 29.04.05
Nur Doppelkabinen mit Nasszelle, HP am Schiff;
Reiseleitung vor Ort. Luxusbus Schlafsessel.

6. – 12. VB Leibnitz: **Flugreise nach Finnland**
14. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch beim Wastwirt**
24. – 26. KS Lofer: **Bikertreffen im Pinzgau - Lofer/Unken**
mit tollem Ausflugs- u. Unterhaltungsprogramm.
Das ist die 2. Veranstaltung im Rahmen
der 20-Jahr-Feiern.
25. – 18. 7. LG OÖ: **IPA Weltreise 12 Tage Australien**,
8 Tage Südsee, 2 Tage Las Vegas.
Preis und Detailprogramm bei:
Otto Ratzinger Tel: 0676-5228337,
e-mail: golden.dreams@gmx.at

JULI 2005

1. – 3. LG Salzburg: **Reise nach Verona**
zu Opernaufführungen
12. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch beim Wastwirt**
29. – 31. LG Salzburg: **Fahrt zu den Bregenzer Festspielen**.
Information bei salzburg@ipa.at.

AUGUST 2005

06. – 08. LG Salzburg: **Fahrt zu den Seefestspielen**
nach Mörbisch. Information bei salzburg@ipa.at.
19. VB Graz-Umgebung: **Fahrt nach Mörbisch**
zur Aufführung »Die Lustige Witwe«,
Anfragen Karl Fürnschuß, 0664/25-54-451
19. VB Graz: **Fahrt nach Mörbisch zur Aufführung**
»Die Lustige Witwe«, Fahrt und Eintritt Euro 45,-
Anmeldung Tel. 0316 274189.
28. KS Lofer: **»Loferer Almsommer**
im Bauernherbst« mit Ausflugsprogramm
und Tanzmusik.
Die Hauptveranstaltung im Rahmen
der 20-Jahr-Feiern.

SEPTEMBER 2005

5. – 11. VB Graz und Graz-Umgebung:
7 Tagesfahrt mit Luxusbuss Celle –
Lüneburger Heide – Lüneburg – Hamburg –
Kiel – Helgoland – Hameln
Pauschalpreis p. P. EUR 730,-
Anmeldung und Auskünfte unter 0676/40-13-275
oder 0699/12-27-11-69.
Begrenzte Teilnehmerzahl,
daher rasche Anmeldung.
23. – 25. VB Leibnitz: **20 Jahre IPA Leibnitz**
und Herbstfest 2005.
Details auf www.leibnitz.stmk.ipa.at
15. – 27. LG Wien: **Schiffsreise rund um England**

Reisen Gesellschaftliche Veranstaltungen Sport

MEHR INFORMATION STÄNDIG AKTUELL UNTER: **termine.ipa.at**

Kontrollstelle Kundl: Transitverkehr auf dem Prüfstand

Tirol erstickt im wahrsten Sinn des Wortes im Verkehr. 2,2 Millionen Schwerlastler passierten 2003 die Grenze bei Kufstein, 2,7 Millionen sollen es 2004 gewesen sein – und alle belasten durch ihre Abgase das Inn- und Wipptal. Dank offener Grenzen und freiem Warenverkehr bleibt Tirol als eine der wenigen Gegenmaßnahmen nur die Möglichkeit, penibel auf Gesetzesverletzungen zu achten. Die Kontrollstelle Kundl bildet dabei ein unverzichtbares Rückgrat.

Es ist unter den Frächtern Europas kein Geheimnis, auf welcher Route man die Alpen am billigsten überqueren kann – es ist die Achse Kufstein-Brenner, über den Transitkorridor Inntal- und Brennerautobahn. Es sind also vor allem kaufmännische Gesichtspunkte, die dazu führen, dass etwa 4.400 Lkw pro Tag durch das Inntal brausen. Gut € 110,- kostet die Strecke Kufstein-Brenner; in der Schweiz oder in Frankreich bezahlt man für die Alpenquerung ungefähr das Doppelte! Nach dem Auslaufen der so genannten Öko-

punkte-Regelung verschärfte sich die Situation besonders dramatisch. Allein von 2003 auf 2004 waren Steigerungsraten von ca. 20% zu verzeichnen, wobei der Plafond vermutlich noch nicht erreicht sein dürfte. Zwar stoßen heute Lkw weit weniger Abgase als vor 20 Jahren aus, doch die erhöhte Anzahl von Fahrten führt dazu, dass sich das aufgrund seiner besonderen Lage hochsensible Inntal (eingebettet zwischen zwei Bergkämmen, Inversionswetterlagen) kaum noch von den Abgasen erholen kann. Zu schwere Lkw und zu hohe



Das geübte Gendarmenauge prüft zuerst.

Geschwindigkeiten wieder führen dazu, dass der Straßenbelag und vor allem die Brückentragwerke überdimensional abgenutzt werden.

Diese Situation hat dazu geführt, dass das Land Tirol mit dem Straßenerhalter ASFINAG und der Exekutive zu der Übereinkunft kam, den Schwerverkehr in dem etwa 100 km langen Autobahnstück zwischen Kufstein und Brenner mehr als nur sporadisch zu kontrollieren. Eines der Ergebnisse dieser Übereinkunft war die im Jahre 2000 eröffnete Kontrollstelle Kundl, ein Novum im europäischen Fernstraßennetz. Wegen des großen Erfolges dieser Einrichtung ist bereits in der Gegenrichtung mit dem Bau einer weiteren Kontrollstelle in Radfeld begonnen worden. Nach deren Inbetriebnahme, die für Jahresbeginn 2005 vorgesehen ist, werden auch Fahrzeuge, die in Richtung Deutschland unterwegs sind, überprüft werden können; Kundl deckt die Fahrtrichtung Italien ab.

Was verbirgt sich hinter der Bezeichnung „Kontrollstelle“? Grundsätzlich sollen an einer Kontrollstelle der Lenker (Fahrfähigkeit, Einhaltung

von Sozialvorschriften, Lizenzen), das Fahrzeug (Ausrüstung, Ladungssicherung) und die Fahrt (Nachtfahrverbot, Wochenendfahrverbot) überprüft werden. Mit Hilfe eines automatisierten Ausleitesystems können bestimmte Kontrollen entweder an allen Fahrzeugen oder an gewissen Gruppen (z.B. Busse, Lkw) vorgenommen werden. Je nach vorgesehener Kontrolle werden die Fahrzeuge mit Hilfe einer Verkehrsbeeinflussungsanlage von der Inntalautobahn auf die Kontrollstelle ausgeleitet, während der restliche Verkehr ungehindert die Kontrollstelle passieren kann. Neben dieser Kernaufgabe erfüllt die Kontrollstelle natürlich auch einen überaus wertvollen Zweck bei den verschiedensten Fahndungseinsätzen und fremdenpolizeilichen Kontrollen.

Organisatorisch gehört die Kontrollstelle Kundl zur Verkehrsabteilung des LGK für Tirol, genauer gesagt zur Autobahngendarmerie Wiesing. 16 der insgesamt 38 für Wiesing vorgesehenen Beamten verrichten ihren Dienst auf der Kontrollstelle. Etliche der dort tätigen Gendarmen sind ehe-



Der mobile Prüfzug der Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge.



Der Bremsprüfstand

malige Zöllner, die für diese Aufgabe ganz besonderes Interesse entwickelten. Die Tricks und Schliche der Chauffeure sind ihnen zwar weitgehend bekannt, dennoch werden aber immer wieder neue Geheimnisse gelüftet. Wenn in absehbarer Zeit die Kontrollstelle in Radfeld ihren Betrieb aufnehmen wird, dann soll auch dort eine entsprechende Kontrollintensität sichergestellt werden können. Die Verhandlungen zwischen dem Land Tirol und dem Ministerium hinsichtlich des Ausmaßes der Kontrollen und des dafür einzusetzenden Personals sind derzeit im Laufen.

Kontrollen an den Haupttransitrouden sind schon der Sicherheit wegen unverzichtbar. Darüber hinaus fließen durch die hohen Strafgeleinnahmen dem Straßenerhalter und der Sozialhilfe wiederum sehr viele Mittel für wichtige Vorhaben zu. Etwa 50 Gesetzesübertreter werden durchschnittlich pro Tag aufgespürt, an Spitzentagen sind es bis zu 100. Die Strafen sind empfindlich. Im Schnitt muss täglich etwa 10 bis 15 Lenkern die Weiterfahrt auf Grund technischer Mängel an ihren Fahrzeugen untersagt werden. Eine oft zeitaufwändige Behebung der Mängel ist dann unverzichtbar. Die Kontrolldichte des in Richtung Innsbruck fließenden Schwerverkehrs beträgt etwa 20%. Der Kontrollbetrieb findet unregelmäßig, zu jeder Tages- und Nachtzeit, und vor allem für die Verkehrsteilnehmer nicht ausrechenbar statt. Wenn Radfeld zu Jahresbeginn 2005 in Betrieb geht, können

auch auf der Achse Italien-Deutschland sowohl von der Qualität als auch von der Quantität her entsprechende Checks durchgeführt werden. Derzeit liegt die Trefferquote für die Fahrtrichtung Nord-Süd bei etwa 4% der ausgeleiteten Fahrzeuge.

211.000 Lkw-Überprüfungen registrierte die Verkehrsabteilung allein im ersten Halbjahr des Jahres 2004. 3.500 Organmandate und 5.700 Anzeigen waren das Ergebnis. 1.100 Sicherheitsleistungen von ausländischen Frachtern wurden eingehoben. Die Überschreitung des Höchstgewichtes liegt im Ranking der Delikte an der Spitze – 3.300 Anzeigen wurden erstattet. Sehr oft kommt es auch zur Verletzung von Vorschriften über die Lenk- und Ruhezeiten, die Ausrüstung, die Ladungssicherung, die Fahrer- und EU-Lizenzen, Lenkberechtigungen und die Bestimmungen über das Nachtfahrverbot. Alkoholisierter Fahrzeuglenker, ADR-Fälle, Schlepper, erst unlängst ein Einbrecher-Duo und Mautflüchtlinge bleiben ebenfalls im Kontrollnetz hängen.

„Sind wohl die Rostleichen aus Osteuropa, die aus dem Verkehr gefischt werden“, denkt sich wahrscheinlich der gelernte Österreicher. Weit gefehlt, die „Kunden“ kommen aus aller Herren Länder, 1/3 sind Österreicher. Richtige Rostleichen sind auf der Transitroute Kufstein-Brenner Gott sei Dank eher die Ausnahme; in Summe befinden sich die durch Tirol rollenden Schwerverfahrzeuge in einem guten technischen Zustand. Es sind auch

nicht nur Lkw, die Mängel aufweisen, Pkw und Busse gehören ebenfalls dazu. Vor zwei Jahren wurde in einem Projekt mit der niederländischen und der deutschen Polizei eine großangelegte Kontrolle holländischer Reisebusse vorgenommen. Grund waren immer wieder erhobene Vorwürfe, die Lenker von Reisebussen würden auf ihrer Fahrt von den Niederlanden nach Tirol massive Geschwindigkeits- und Lenkzeitüberschreitungen begehen sowie Überladungen aufweisen. Tatsächlich mussten bei den etwa 200 Überprüfungen etliche Verstöße festgestellt werden.

Neben den Gendarmeriebeamten sorgt vor allem die Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge aus Wien mit ihrem mobilen Prüfzug dafür, dass Fahrzeuge regelmäßig „auf

Herz und Nieren“ (Rüttelplatte, Bremsprüfstand, Lenkung) geprüft werden können. Der Prüfzug kommt pro Monat etwa einmal für mehrere Tage zum Einsatz. Darüber hinaus werden die Gendarmen in Kundl von Technikern der Tiroler Landesregierung fachmännisch unterstützt. Der Zoll beteiligt sich fallweise mit einem mobilen Röntgenzug, um Schmuggelware aufzuspüren. Schließlich wird laufend von den Kontrollorganen der ASFINAG die Einhaltung der Mautpflicht (Roadpricing bzw. Vignette) überprüft.

Wenn der Transit durch Tirol schon nur sehr schwer limitierbar ist, so können effektive Kontrollen wenigstens dazu beitragen, dass dieser Verkehr weitgehend sicher auf den Straßen unterwegs ist.

Richard Benda



...und so läuft's ab:

- *) Mit Vorwegweisern werden die zu kontrollierenden Fahrzeuge in die Kontrollstelle geleitet.
- *) Ein Gendarmeriebeamter – er braucht sehr viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl – fungiert als Selektionsbeamter und leitet die interessanten Fahrzeuge auf eine Kontrollspur. Die Selektion wird durch eine Vorverwiegung ergänzt (diese signalisiert dem Beamten den Verdacht einer Gewichtsüberschreitung).
- *) Alle relevanten Fzg- und Fahrerpapiere sowie der technische Zustand des Fzg werden überprüft. Bei der genauen Überprüfung wird das Gewicht mit einer geeichten Brückenwaage festgestellt. Bei vermuteten technischen Mängeln muss das Fzg auf einen Bremsprüfstand und auf die Rüttelplatte.
- *) Übertretungen werden entweder sofort mit Organmandat geahndet oder es wird eine Anzeige erstattet. Ausländer (außer Deutsche) müssen eine Sicherheitsleistung leisten.

Das Mustermitglied

Bei unserer Mitgliederbefragung haben sich bei den meisten Antworten Übereinstimmungen gezeigt. Wenn wir die am häufigst gewählten Antworten auflisten, entsteht eine Person, welche die Mehrheit der Mitglieder repräsentiert – ein Mustermitglied also.

Unser typisches Mitglied kommt aus der Landesgruppe Wien und ist aktiver Gendarmeriebeamter. Er ist zwischen 50 und 60 Jahre alt. Zur IPA fand er etwa um 1980 weil er die Ziele gut fand. Er bevorzugt als Leistung Reisen, nimmt aber doch eher an geselligen Aktivitäten teil. Eine IPA-Plakette ist sein obligatorisches Erkennungszeichen. Berufsfragen findet er ungleich wichtiger als Kultur- und Sozialfragen. Die sozialen Leistungen hält er für ausreichend. Er meint auch, dass die IPA dienstliche Probleme kommentieren sollte. Den neuen Ausweis findet er zu 100% gut und/oder besser als den alten. Unser Mitglied scheint mit der Organisation zufrieden zu sein, das Angebot der Leistungen hält er für ausreichend, etwas mehr kulturelle Reisen wünscht er sich. Unsere Zeitung hält er für gut und liest sie auch, vor allem die Seite seiner Landesgruppe.

Nun, dass es unser Mustermitglied nicht wirklich gibt ist wohl klar, obwohl es doch eine große Anzahl von Kollegen gibt, die viele Fragen so beantwortet haben.

Wir wollen Sie nicht mit Zahlen überschütten, Ihnen aber doch einige Antworten zur Kenntnis bringen.

Insgesamt haben 419 Mitglieder teilgenommen*. Das klingt bei 34.000 Mitgliedern wenig, ist aber im üblichen Rahmen der Rücklaufquote von Zeitungsbeurteilungen, die zwischen 1-2% liegt. Die meisten Einsender kamen aus Wien (24,6%), die wenigsten aus dem Burgenland (2,1%). Naturgemäß waren die Einsender vor allem Gendarmeriebeamte und Polizisten. Bei Kriminalbeamten bestand offensichtlich wenig Interesse ihre Meinung kundzutun, nur 32 Mitglieder dieses Korps äußerten sich. Die eigene Meinung trauten sich 8 Mitglieder nicht zu äußern, sie haben anonym geantwortet und sich damit um die Chance eines Preises gebracht. Merkwürdig für uns, dass einige dieser acht konkreten Wünsche hatten, die wir aber kaum erfüllen können, weil wir ja nicht wissen wo unser Anonymus zu Hause ist. Die Masse

der Einsender ist über 40 Jahre. Traurig macht uns, dass nur 30 Kollegen unter 30 Jahre ihre Meinung kund getan haben. Wir wollen ja die Weichen gerade für die nächste Generation stellen, nur was will sie? Kaum Antworten kamen auch von neuen Mitgliedern. Ab dem Eintrittsjahr 2000 gibt es kaum Einsendungen. Dass unseren Funktionären die IPA besonders am Herz liegt, das ist selbstverständlich. Sie waren aber auch rege dabei, Antworten einzusenden. Funktionäre stellen bei 2% an der Gesamtmitgliedschaft mit 128 Einsendern immerhin 32% der Antworten. Die Parität zwischen Aktiven und Pensionisten ist fast gleich, sie steht 203 zu 200.

Es sind offensichtlich die Ziele, die zu einer Mitgliedschaft führen (344 Antworten), gefolgt von der Möglichkeit Menschen kennen zu lernen (143 Antworten). Der Verlockung günstige Angebote zu erhalten, erlagen nur 43 Mitglieder. Erfreulich, dass in unserer materiellen Zeit doch auch andere Dinge zählen als pekuniäre Vorteile. Die von unseren Mitgliedern gewünschten Leistungen decken sich fast vollständig mit jenen die in Anspruch genommen werden.

Zeitung, Autoplakette, Reisen und Zusammenkünfte sind die Hits im Interessensbereich. Für uns war das Kapitel „außerordentliche Mitglieder“ von besonderem Interesse. Denn beim Kongress soll darüber entschieden werden. 1998 haben sich bei der gleichen Frage 68% für die Aufnahme von Witwen ausgesprochen, 2004 waren es nur mehr 61,7%. Bei anderen Personen überwog das Nein mit 54,7%, gegenüber 45,3% mit ja.

Ein Faktor unserer Befragung war überhaupt ein Vergleich zur 1998, man erkennt daraus einiges. Zum Beispiel haben sich heuer viel mehr Polizisten beteiligt und das Durchschnittsalter ist gestiegen. Selbst aus nicht gestellten Fragen kann man Schlüsse ziehen. Zum Beispiel sehen wir, wie weit das Internet Einzug gehalten hat. Schon fast die Hälfte der Antworten (188 oder 44,9%) langte über unsere Homepage ein. Eine Bestätigung unserer Maßnahme zur Einführung eines neuen Ausweises war die Befragung in erfreulicher Weise. 83% fanden den Ausweis im Scheckkartenformat gut oder besser als den alten. Nur 7% fanden ihn schlecht. Die meisten dieser Ablehner fanden, dass auf den Ausweis ein Bild gehört. (Diese Möglichkeit wäre technisch möglich, wir werden aber das für 2007 geplante internationale Design abwarten). Eigentlich müssten wir alle jubeln wenn man die Zustimmungsrate zur Organisation bewertet. Nur 1 Person (in Worten: eine) fand die Sektion bekrittelsenswert, nur 11 ihre Landesgruppe und 15 ihre Verbindungsstelle. Dass wir auf Wünsche, Meinungen und Kritik eingehen zeigt die Tatsache, dass sich 92% dahingehend positiv geäußert haben, 91% fanden auch ihre Vorschläge berücksichtigt. Schlussendlich das Kapitel Zeitung. 98% finden unser IPA-Panorama immer oder manchmal

gut, nur 6 oder 1,5% fanden es schlecht. Aber auch hier werden wir Ihre Anregungen, soweit sie erfüllbar sind, berücksichtigen.

Erlauben Sie mir, dass ich zuletzt als Generalsekretär einen Wunsch äußern darf. Lesen Sie auch die Seiten der anderen Landesgruppen und nicht nur die ihrer eigenen. Der häufig geäußerte Wunsch nach Reiseangeboten zu bestimmten Zielen ist eigentlich schon erfüllt, die Ausschreibung ist nur auf der Seite einer anderen Landesgruppe. Sie können sich überall anmelden und sind nicht nur auf Ausschreibungen der eigenen Landesgruppe angewiesen.

Besten Dank noch für Ihre Bemühung. Aus den eingesendeten Fragebögen wurden 10 Preisträger gezogen. Sie haben ihre Bücher zwischenzeitlich erhalten. Der Hauptpreisträger Ewald Kotnik wird im Juni in Wien den XV. Nationalen Kongress miterleben.

* Die unterschiedlichen Zahlen ergeben sich, da nicht alle Einsender alle Fragen beantwortet haben.

DIE PREISTRÄGER:

Ewald Kotnik aus Bleiburg in Kärnten ist Gewinner des Hauptpreises.

Michael Seper, Oberschützen

Yvonne Truppe, Wien 16.,

Hans Pritz, Kumberg

Karl Heinz Rösler, Bregenz

Thomas Lechleitner, Landeck

Werner Podobnig, Klagenfurt

Alfred Junek, Enzersdorf

Martin Danecker, Ried

Andrea Wittauer,

Elsbethener hielten je ein Buch über Polizei- und Kriminalmuseen

Mitglied der IPA Burgenland stellt neuen »Blutspenderekord« auf

Güter Portschy – zum 150. Mal zur Ader gelassen

Niemand von uns weiß, ob er nicht einmal in eine Situation kommt, in der er das Blut eines anderen zum Überleben benötigt. Deshalb sollte es für jeden gesunden Menschen selbstverständlich sein, mindestens einmal jährlich dem Aufruf der Blutspendenzentrale des Roten Kreuzes zu folgen und sich in den Dienst dieser guten Sache zu stellen.

Rette ein Leben – spende Blut

Die Sanitätsstelle des LGK Burgenland veranstaltet bereits seit mehr als 10 Jahren in Zusammenarbeit mit dem BZS Eisenstadt und der Blutspendenzentrale Wien, Blutspendeaktionen, die immer bestens angenommen werden. Besonders erfreulich ist, dass viele Kollegen bis zu vier

Mal jährlich diesem Aufruf folgen und sich „zur Ader lassen“. Dadurch können dem Roten Kreuz in einem Jahr durchschnittlich bis zu 400 Blutkonserven übergeben werden.

Seit 19. Jänner 1965.....

Innerhalb der Österreichischen Bundesgendarmerie gibt es nur wenige BeamtInnen, die bis dato noch nie Blut gespendet haben. Der Durchschnitt liegt etwa bei 15 Spenden pro BeamtIn. Doch die magische Zahl von 150 Spenden hat im Burgenland vermutlich noch niemand erreicht. Österreichweit dürfte dieser „Rekord“ wahrscheinlich auch noch nicht sehr oft überboten worden sein.

Deshalb sind wir besonders stolz, dass wir Cheflnsp Günter Portschy, Kommandant des GP



Etwas mitgenommen, aber dennoch glücklich – Danke Günter Portschy.

mit Außengrenze in Mörbisch, seit 1971 Mitglied der IPA und LGO von 1985 bis 1994, erst vor wenigen Tagen zur 150. Spende gratulieren konnten.

Auf die Frage, ob er wisse, wann er denn zum ersten Mal Blut gespendet habe, antwortete der Jubilar überraschend präzise: „Selbstverständlich weiß ich das noch – und zwar ganz genau – es war am 19. Jänner 1965 im Lan-

deskrankenhaus Graz. Und seit dieser Zeit habe ich bereits meinen zehnten Blutspenderausweis“. Portschy wurde für seinen „Dienst am Nächsten“ durch das Rote Kreuz bereits mit zahlreichen Urkunden und Medaillen ausgezeichnet. Er hofft auch weiterhin, durch sein Blut vielen Menschen helfen zu können.

Wolfgang Bachkönig

AUF SEMINAR IN BAMBERG



Wildbad Kreuth – unberührte Landschaft, ideal für Seminare



Jennersdorf: Ein besonders interessantes und für den Dienst eminent wichtiges Seminar, ausgeschrieben von der VB Bamberg, besuchte ich mit dem Kriminalreferenten des BGK Jennersdorf, Cheflnsp Anton Zotter. Vier Tage verbrachten wir in der Stiftungszentrale der Hans-Seidl-Stiftung in Wildbad-Kreuth, nahe der bayerischen Metropole München. Referiert wurde über die organisierte Kriminalität, den islamischen Fundamentalismus, Kfz-Diebstähle und Verschiebungen sowie über Ermittlungen im Bereich auf höchster politischer Ebene.

Islam – eine Gefahr?

Als Vortragende fungierten euro-

paweit anerkannte Fachleute wie Uwe Dolta oder Oberst Reinhold Waldecker.

Waldecker, ehemaliger Verteidigungsattaché der deutschen Botschaft in Algier und Kairo, berichtete über den islamischen Fundamentalismus. Dabei machte er eine für mich wenig überraschende Feststellung.

In den nächsten 10 bis 15 Jahren könnte sich der Islam - bei gleich bleibender Entwicklung (hohe Geburtenrate bei den Moslems – sehr niedrige bei den Christen) derart rasant ausbreiten, dass die Gefahr einer neuerlichen Christenverfolgung nicht auszuschließen sei, so Waldecker.

Als Negativbeispiel nannte er dabei die Entwicklung in Holland.

Wo dürfen Kriminalbeamte ermitteln?

Jürgen Roth, ein in Deutschland bekannter und äußerst kritischer Buchautor referierte über die organisierte Kriminalität in Russland, sowie über die kriminellen Verflechtungen der Politiker in Ost- und Westeuropa. Weiters stellte er sein neuestes Buch „Ermitteln verboten“ vor. Darin erklärte er, warum Kriminalbeamte nur in der mittleren Kriminalitätsstruktur ermitteln dürfen.

Kfz-Diebstähle gleich bleibend hoch

Als letzter Vortragender berichtete der bei der KA Burgenland bestens bekannte Italiener Serafino Santilli von Interpol Rom. Seine Ausführungen umfassten Kfz-Diebstähle und Verschiebungen, die seit Jahren in Italien gleichbleibend hoch sind.

Ein interessantes und aufschlussreiches Seminar, das ich jedem Kollegen empfehlen möchte.

Othmar Lorenz

Stefan Biricz – unterwegs in Indien und Nepal

Eisenstadt: Auch im Dezember trafen sich die Pensionisten des Bezirkes Eisenstadt wieder zum monatlichen Stammtisch. Doch diesmal gab es eine besondere Überraschung. Unser jahrzehntelanges IPA-Mitglied, der „Weltbummler“ Stefan Biricz, hatte für uns eine besondere Überraschung parat. In einem ca. zweistündigen Vortrag mit zahlreichen Fotos erzählte er von seiner Reise durch das Land am Ganges und der Perle rund um den Mount Everest. Etwa zwei Stunden lauschten wir voller Begeisterung seinen Ausführungen. Angetan von der einzigartigen Natur, der landschaftlichen Schönheit und der einfachen Lebensweise der dort lebenden Menschen diskutierten wir noch bei einem kleinen Buffet und verließen etwas später als gewohnt unseren Treffpunkt.

Fritz Duller

IPA-Mitglieder zu Rittern geschlagen

20 Jahre IPA Oberkärnten

Oberkärnten: Von 2. bis 5. Dezember 2004 wurde mit einem umfangreichen Rahmenprogramm das 20-jährige Bestandsjubiläum der Verbindungsstelle begangen. Es reisten an die 200 IPA – Freunde, aus den USA - Florida, Deutschland, Frankreich, Italien, Ungarn, Slowenien und aus den Bundesländern Österreichs an. Beim Festabend konnte VBL Georg Rindler unter den zahlreichen Gästen LGO Ewald Grollitsch, Landessekretär Wolfgang Gabrutsch, den 1. Vizebürgermeister von Velden, Dr. Helmut Kusternig, den BGM der Gemeinde Rosegg, Karl Mitsche, den Bezirksgendarmeriekommandanten Franz Tscharre und seine Stellvertreter Nikolaus Driessler und Ernst Fojan, den

Bezirkshauptmannstv. Dr. Wilhelm D'Angelo, den Landesfeuerwehrkommandanten Josef Meschik und Abschnittsfeuerwehrkommandant Ing. Walter Kofler begrüßen. Er würdigte in seiner Laudatio die Verdienste seiner Vorstandsmitglieder und hob hier besonders die Tätigkeit des Gründungsmitgliedes und Ehrenobmannes Ewald Grollitsch sowie des Kassiers Friedrich Jerak hervor, der diese Funktion seit der Gründungsversammlung bekleidet und auch das Krampuskränzchen ins Leben gerufen hat.

Den Höhepunkt dieses Abends bildete die Erhebung von 18 IPA – Freunden in den Ritterstand. Die Auserwählten wurden von Paul Gässler aus der Europastadt Straßburg in einer

würdigen Zeremonie zu „IPA – Freundschaftsrittern“ ernannt. Diesem Ereignis wohnten neben den geladenen Gästen 250 begeisterte IPA – Freunde bei.

Das 20. Krampuskränzchen der IPA Oberkärnten war sicherlich das „Highlight“ der Festaktivitäten, und die Veranstalter durften sich über regen Besuch freuen. Knapp 350 Besucher gruselte es, als die finsternen und Furcht einflößenden Gesellen in Latschach bei Velden am Wörthersee im Hotel Pachernighof der IPA Oberkärnten ihre Aufwartung machten. Der Spuk dauerte jedoch nicht lange, und so konnten sich die Gäste bei „teuflisch“ guter Musik amüsieren und ihre Erfahrungen austauschen. Mit Wehmut und vielen schönen Erinnerungen tra-



VBL Carlo Cozzolino aus Pompeji/Neapel mit Tanja Dresch-nig.

ten die IPA – Freunde am 05.12.2004 nach einem Früh-schoppen wieder die Heimreise an.

Erwin WEGER
IPA-Presse, Ktn.

Neuwahlen in Villach

Villach: In der Jahreshauptversammlung Mitte November 2004 wurde bei Neuwahlen folgender Wahlvorschlag von den zahlreich anwesenden Mitgliedern angenommen:

Obmann: Sallinger Helmut, StV: Kröpfl Harald (SW-A) Kassier: Prelog Elfriede (Verwaltung) StV: Silberschneider Johann (SW-B) Schriftführer: Supanic Franz (TD) StV: Strauß Carmen (Verwaltung). Kontrolle:

Novak Ferdinand, Mantschko Horst, Wallas Klaus. Beiräte: Lips Peter (Materialverwaltung) Oehzelt Erwin (SW-C u. Presse), Rohr Hans (Krb), Bartholoth Friedrich (Gendarmerie), Czipoth Roland (Pensionisten). Im Rahmen der Veranstaltung wurden zwei verdiente IPA – Freunde, Franz Marko und Othmar Weber für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand geehrt.

Treffen der Bürgermeister und Dienststellenleiter in Bovec

Über Einladung der IPA fand im Kultursaal in Bovec/Slowenien das 11. grenzübergreifende Bürgermeister-treffen und das 7. Treffen der Dienststellenleiter statt.

Für die Veranstalter konnten der Vizepräsident der IPA Sektion Slowenien und Polizeidirektor von Nova



Der Bürgermeister von Bovec Danijel Krivec zwischen zwei in historischen Uniformen gekleideten IPA-Freunden.

Gorica, Jaka Jeferin, der Präsident der IPA Nova Gorica, Ivan Ambrozic, und der Bürgermeister der Gemeinde Bovec, Danijel Krivec, zahlreiche Bürgermeister und Dienststellenleiter aus dem Grenzbereich Slowenien – Italien (Friaul) und Österreich (Kärnten) begrüßen.

Nachdem der Zivilschutzbeauftragte der Region und ein Polizeisprecher das Konzept

und den Aufbau der Hilfsorganisationen in Slowenien erklärt hatten, war der Schwerpunkt der Beratungen und Diskussionen der raschen Hilfe und Zusammenarbeit im Falle von Naturkatastrophen gewidmet. Zum Abschluss dieses Treffens wurde die historische Festung Flitscher Klausen besichtigt. Anschließend gab es freundschaftliche Gespräche in gemüthlicher Atmosphäre.

20 Jahre

IPA Verbindungsstelle Villach

Jubiläumsveranstaltung in Verbindung mit dem traditionellen Frühlingsfest im Volkshaus Landskron vom 22. bis 24. April 2005

Weihnachtsgrüße an den Landeshauptmann



Auf Einladung der Niederösterreichischen Landesregierung besuchte eine Delegation des Niederösterreichischen IPA-Vorstandes, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll (Bild Mitte). Mit dabei waren Landesgendarmeriekommandant Brigadier Mag. Arthur Reis, VBL Karl Zuser, Sicherheitsdirektor von Niederösterreich Hofrat Dr. Franz Prucher und LGO Willibald Elian.

(Foto: Verena Fuchs)

Kurz notiert:

St. Pölten: Am 10. November 2004 eröffnete die VB St. Pölten-Stadt ihr **Vereinslokal** mit dem ersten Vereinsabend, zu dem zahlreiche Mitglieder aller der Verbindungsstelle angehörigen Dienstzweige erschienen waren. Auch Vertreter der VB St. Pölten-Land und der SID NÖ waren gekommen. Obmann Karl Zuser konnte zum Vereinsabend den Polizeidirektor Dr. Schadwasser, ebenso begrüßen wie seinen Vorgänger, PD i.R. Dr. Gerzabek.

St. Pölten: Der Adventausflug führte die Mitglieder der VB St. Pölten-Stadt heuer nach Retz. Am 04.12.2004 wurde dort beim „Advent Drüber und Drunter“ nicht nur der Hauptplatz mit seinem Adventmarkt besucht, sondern ging es auch in den Untergrund.

VB Schwechat: Die neue Homepage der VB Schwechat ist fertig. Alles wissenswerte findet man nun unter www.ipa-schwechat.at.

VB Wien-Umgebung: Die Jahreshauptversammlung der VB Wien Umgebung findet am 17. März um 18 Uhr im Hotel Restaurant „Zum Schreiber in der Linzerstraße 77 in Gablitz statt. Wahlvorschläge und Anträge sind bis Sitzungsbeginn schriftlich einzubringen.

Für den guten Zweck, und zwar für die Waldschule, veranstaltete die VB Wiener Neustadt einen Schießwettbewerb. Die Waldschule bietet für behinderte Kinder verschiedene Arten von Therapie an. Auch wenn die Therapie manchmal ein wenig schmerzhaft für die Kinder ist, ist sie doch notwendig, um ihnen eine möglichst große Selbständigkeit und damit vor allem auch im späteren Leben eine wesentlich bes-

Advent am Hafnerberg

VB Mödling-Baden: Viele IPA-Freunde und Angehörige der VB Mödling – Baden, Wiener Neustadt, Neunkirchen und Wien feierten mit den Badener Gendarmeriepensionisten, organisiert von Helmut Fraunhofer in der Wallfahrtskirche am Hafnerberg, eine vom Polizeiseelsorger Mag. Martin Müller geleitete Adventmesse der auch der Landesgendarmeriekommandant von Niederösterreich beiwohnte. An der darauf folgenden besinnlichen Feierstunde nahmen Mag. Martin Müller und Brigadier Mag. Arthur Reis teil.

Scheckübergabe an die Waldschule Wr. Neustadt



sere Lebensqualität zu ermöglichen. Bei der Geldübergabe: Alfred Thalhammer, Direktor

Hans Zuba und LGO Willibald Elian (von links, Foto: Verena Fuchs).

Generationswechsel bei IPA Krems

Martin Hoffmann ist neuer Verbindungsstellenleiter in Krems / Wachau - Horn - Zwettl. Am 3. November 2004 fand im Beisein des Ehrenobmannes Bertl Weiß, des LGO Willibald Elian sowie dessen Stellvertreters Horst Eichberger die Jahreshauptversammlung statt. Bei dieser Versammlung fand die Neuwahl des

Obmannes statt, wobei der bisherige Leiter Erich Klepp vom 34-jährigen Martin Hoffmann abgelöst wurde. In den zwei Jahren, in welchen Erich Klepp den Vorsitz innehatte, erlebte die Verbindungsstelle einen Aufschwung, was sich unter anderem mit einer Mitgliedersteigerung um fast 20 Prozent auf 839

Mitglieder bemerkbar machte. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wurden 51 Mitglieder mit mehr als 30-jährige treue Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Die Verbindungsstelle ist via Internet - www.krems.noe.ipa.at - oder per Mail krems.noe@ipa.at erreichbar.

Alpe-Adria Challenger 2004 in Porec



Vom 16. bis 20. September 2004 folgten Mitglieder der IPA Niederösterreich der Einladung zum Alpe-Adria Challenger, einem Kleinfeld-Fußballturnier, nach Porec.

Diesem Aufruf kamen 48 Mannschaften aus verschiedensten Nationen nach. Trotz verletzungsbedingter Absagen erreichten die Niederösterreicher den 25. Platz.

Die IPA Niederösterreich war eine der 48 teilnehmenden Mannschaften.

Voller Erfolg in Sarleinsbach

Rohrbach: Die VB lud zum traditionellen Freundschaftsturnier des öffentl. Dienstes im Stockschiessen. 20 Mannschaften aus Reihen der Polizei, Gendarmerie, Schifffahrtspolizei, Greko, LKH Rohrbach, Finanzamt Rohrbach, Vermessungsamt, Straßenmeisterei, Altenheimbetreuer und Gästen aus dem nahen Bayern von der Grenzpolizeiinspektion und Bundesgrenzschutz kämpften fast fünf Stunden um die Plätze. Nach der Wertung ging es dann um die Ränge. Den Sieg errang die Mannschaft der Schifffahrtspolizei Linz vor der Straßenmeisterei Lembach und den Gendarmerie Pensionisten. Die Siegerh-

rung im Gasthaus Jell nahm Bürgermeister Max Wiederse- der vor. Für die Teilnehmer gab es eine Überraschung: erstmals wurde nicht auf Asphalt son- dern auf Betonsteinen ge- schossen. Karl Neissl erwähnte in seiner Rede etwas wehmütig, dass es das letzte Turnier war, an dem Gendar- merie und Schifffahrtspolizei dabei waren. Beide wird es in Kürze nicht mehr geben. Die einen werden Polizisten, die anderen zur Schifffahrtssauf- sicht umbenannt. Mit musika- lischer Umrahmung endete wie- der einmal eine IPA Veran- staltung unter Freunden.

Otto Steindl, Landesredakteur



So sehen Sieger aus!

TERMINE:

Linz: Zypern »Wo die Göt- ter Urlaub machen« 25. 4.-2. 5. '05; EUR 840,-; EZ Aufpreis 100,-; Meerblick 33,-. Lei- stungen: Flug Linz-Paphos- Linz, 4* Hotel direkt am Meer, HP, sämtl. Eintritte, deutsche Reiseleitung.

Inselhüpfen Dalmatien, Kor- naten: 3. 6. - 11. 6. '05 Mit Schiff und Rad Euro 985,-. Anzahlung bis Ende Feber, Rest bis 29. 4. 5. Nur Doppel- kabinen mit Nasszelle; HP am Schiff; Reiseleitung vor Ort. Luxusbus Schlafessel.

Norddeutschland: Termin: 10. bis 15. Juli 2005; Reisepreis EUR 600,- im DZ - 4 * Auto- bus; Halbpension - Stadt- führung in Bremen - Ausflug nach Helgoland inkl. Schiffsü- berfahrt - Meyer Schiffswerft- besichtigung mit Führung - Besichtigung der Transrapid- Magnetschwebbahn - Ein- tritt Jagdschloss Clemens- werth mit Emslandmuseum - Reiseleitung durch Hr. Ing. Arnold Brunner; Anmeldung jeweils bei Wilhelm Hofbauer (VBL Linz), Telefon 0732/917383 - Handy 0664/123 25 98 - E-Mail wil- helm.hofbauer@liwest.at Fax 059133/40/8409.



Braunau: Unsere VB hatte im Jahr 2004 eine Kulturreise nach Ungarn im Visier. Die Busreise, die vorerst mit einigen Schwierigkeiten begann, entwickelte sich jedoch kurz darauf zu einem unvergesslichen Erlebnis. Über Györ, dann dem Donauknien entlang nach Esztergom und dem Künstlerstädtchen Szentendre nach Budapest. Übernachtung im Nobelviertel auf dem Budaer Berg. Am nächsten Tag ein Besuch der Sehenswürdigkeiten

in Budapest, wobei uns das Parla- mentsgebäude besonders beein- druckte. Abends konnte der gewonnene Eindruck bei einer Schifffahrt, während der wir ein herrliches Dinner genossen, in romantischer Stimmung vertieft werden. In den darauf folgenden Tagen besuchten wir Kecskemet sowie die zweitgrößte Pusta im Bugac, wo wir mit Nudelgulasch empfangen wurden und an einer Reitvorführung teilnahmen. Wir besichtigten das Schloss unserer

Kaiserin Elisabeth in Gödöllő und fuhren in die - auch für ihren speziellen Wein bekannte - Barockstadt Eger. Auch im Tal der schönen Weiber sahen wir uns um und in einem Weinkeller gestalteten wir die Wahl zum General mit. Der letzte Tag unserer sechstägi- gen Reise führte uns noch zum Plattensee nach Tihany, wo ein Fogas (Zander) genossen wurde. Die Heimreise führte über Sar- var und Sopron.

Sportlich unterwegs

Braunau: Unter großer Teilnah- me organisierten wir Ende August eine Radrundfahrt. Vom Treffpunkt in Braunau ging die Fahrt über die Grenze nach Simabach in Bayern; dann den Inn entlang durch das Europareser- vat Unterer Inn über die Vogel- schutzwarte bei Egelsee nach

Ering. Nach Besichtigung des schönen Ortes lenkten wir die Bikes über das Kraftwerk Ering- Frauenstein wieder zurück nach Österreich. Am Stausee entlang erreichten wir dann leicht erhitzt einen Mostbauern, der sich geradezu als Labstation anbot.

Nach erfolgter Stärkung und eine Ortschaft weiter wurde noch einmal ein leichter Ein- kehrschwung riskiert. Dies erfolgte ausschließlich zur Stär- kung der Kameradschaft und um einen erfolgreichen Abschluss zu gewährleisten.

K.Mayr

Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Salzburg (BZS)



Die Lehrer des BZS, v.l.n.r. Hörmann, Luckner, Danninger, Howanitz, Grill, Rehrl, Schiendorfer, Mag. Meierhofer, Kroiß, Rieder, Wilhelmstätter.

IPA-Landesredakteur Paul Lieblein sprach mit dem Leiter des BZS, Herrn Oberst Ernst Grill.

IPA: Herr Oberst, seit wann nennt man die ehemalige Gendarmerieschule Großgmain nun BSZ?

Grill: Der Name wird seit November 2002 verwendet und ist natürlich mit der Zusammenlegung der Exekutive zustande gekommen.

IPA: Wie sieht es mit der Auslastung aus?

Grill: Wir sind inkl. meiner Person 12 Beamte, bestehend aus 9 Lehrern (6 Polizeibeam-

te und 3 GendarmeriebeamtInnen und die Verwaltung). Am 22.12.2004 konnten wir den GAL I/03 (s. Foto) ausmustern.

Wir hatten drei Grundausbildungslehrgänge auszubilden, davon war einer der letzte für Zollwachebeamte. Außerdem werden laufend berufsbegleitende Fortbildungskurse (BBF) der gesamten Polizei und Gendarmerie durchgeführt, wobei wir Mitte 2005 den ersten Durchgang abschließen können.

IPA: Da sind ja täglich eine Menge Leute zu verpflegen. Wie lösen Sie das?



GAL I/03 mustert aus.

Grill: Verpflegung bekommen wir nach wie vor aus einer guten Küche des Österr. Bundesheeres in der Schwarzenbergkaserne.

IPA: Danke für das Gespräch Herr Oberst, es freut die IPA immer wieder, wenn aus Ihrer Schule neue Mitglieder aufgenommen werden.

Lost on Highway A8 oder »Servo per Amikeco« im Alltag

Anfang Oktober 2004 bereiste eine kalifornische IPA-Delegation aus San Francisco unter der Leitung von Rich Seguire Deutschland und Österreich. Nach einigen Tagen Aufenthalt in München (u.a. am Oktoberfest) wurde beschlossen, Salzburg und seine wunderschöne Umgebung zu besuchen. Die Fahrt nach Salzburg auf der A8 gestaltete sich durch starken Verkehr als nicht einfach und schwups – fehlte eines der Autos im Konvoi und wurde nicht mehr gefunden. Rich Seguire setzte sich mit Roland Link telefonisch in Verbindung, um ihm von diesem Malheur zu berichten, doch in der Zwischenzeit hatte sich der Fahrer des verlorenen gegangenen Autos schon in Richtung Salzburg-Haupt-

bahnhof begeben und dort den nächsten Polizisten um den Weg nach Viehhausen zum „Laschenskyhof“ gefragt. Dieser Polizist war niemand anderer als Jörg Grammer, der die Gruppe sicher zum Hotel lotste, wo der Rest der Mannschaft schon wartete. Was war das für ein Hallo! Der Abend wurde ganz im Sinne von servo per amikeco begangen und die folgenden Tage vergingen mit dem angebotenen Ausflugsprogramm (Salzburg-Stadt, Oberndorf, Laufen, „Sound of Music“-Tour und Hangar-7) wie im Fluge. Gelebte Freundschaft unter IPA-Kollegen, die weltweit Sinn hat – das wurde bei diesem Erlebnis wieder einmal deutlich unter Beweis gestellt!

Roland Link.

VORSCHAU der IPA KS Lofer:

»Unter dem Motto, 20 Jahre KS gehören gefeiert« 12. 6. '05 Familienwanderung rund um den Achberg. 24. – 26. 6. '05 Bikertreffen im Pinzgau – Unken/Lofer, mit einem tollen Ausflugs- u. Unterhaltungsprogramm. 28. 8. '05 »Loferer Almsommer im Bauernherbst«.

Das jeweilige Programm erscheint im April – Panorama.

IPA-Fackelrodeln in Maria Kirchentail

Eine lustige „Partie“ war das von der IPA KS Lofer wieder einmal organisierte Schlittenfahren mit einem originellen Essen. Es kamen viele Freunde aus Salzburg, Tirol und dem benachbarten Bayern. Besonders beeindruckend ist immer wieder die Wallfahrtskirche, der „Pinzgauer Dom“, erbaut von Johann Bernhard Fischer von Erlach 1694.

Auch die Kinder hatten Spaß. Im Hintergrund der »Dom«.



»Geld ist immer eine heikle Sache«.



Johann Sammer, Jahrgang 1939, ist seit 27 Jahren IPA-Mitglied. Insgesamt war er 16 Jahre als "Schatzmeister" für die VB Graz und LG Steiermark tätig. Im September 2004 hat er seine Funktion zurückgelegt.

Als 25-jähriger kam er zur Zollwache. Nach seiner Ausbildung übte er abwechselnd in Oberhaag, in Bregenz und in Spielfeld seinen Beruf aus, ehe er 1972 endgültig zum Hauptzollamt nach Graz wechselte. Bei speziellen Fällen waren seine Fachkenntnisse als Abteilungsleiterstellvertreter und Leiter der Zollevidenzstelle von allen gefragt.

Redaktion: Wer hat dich auf die IPA aufmerksam g-macht?

Sammer: Während meiner ersten Berufsjahre war mir die IPA unbekannt. Erst von Kollege Karl Leitner erfuhr ich vom Verein für Exekutivbeamte und deren Aktivitäten. So bin ich im Jahr 1978 der VB Graz beigetreten. Karl hat mich nach dem Beitritt gleich zu allen Sitzungen mitgenommen.

Redaktion: Warst du gleich Funktionär?

Sammer: Nein. Zuerst war ich nur ein einfaches Mitglied. Bald wurde ich zum Kassierstellvertreter und 1986 zum Kassier der VB Graz gewählt. Der Kassier hat eine große Verantwortung, denn Geld ist immer eine heikle Sache. Nach sechs Jahren wurde ich beim Landesdelegiertentag in St. Nikolai ob Drassling zum Kassier der Landesgruppe Steiermark bestellt. Diese Funktion habe ich dann 12 Jahre ausgeübt.

Nach meiner Pensionierung

wollte ich 2001 die Funktion zurücklegen, habe mich aber noch einmal zu einer Funktionsperiode überreden lassen.

Redaktion: Warum?

Sammer: Die Funktionäre in der Landesgruppe waren zu diesem Zeitpunkt neu, und ich wollte sie mit meiner langjährigen Erfahrung einfach unterstützen. Hinschmeißen ist nicht meine Art. Ich wollte geordnete Verhältnisse hinterlassen.

Redaktion: Du hattest den Ruf eines äußerst peniblen Kassiers. Ist dir nie ein Rechenfehler unterlaufen?

Sammer: Nur einmal. Ein Betrag von 100 Schilling war nicht und nicht nachvollziehbar.

Den Fehler konnte ich erst nach einigen Stunden finden. Ein fehlerfreies Kassenbuch war mir immer wichtig. Deshalb habe ich die Finanzgebahrung gleich nach der Sitzung zu Hause erledigt. Egal wie spät es war.

Redaktion: Die IPA steht auch für Sozialleistungen. Konntest du alle finanziellen Anträge positiv erledigen?

Sammer: In meiner Periode wurde kein einziger Antrag der Verbindungsstellen abgelehnt. Meist wurde der Betrag von der Landesgruppe verdoppelt. Grundsatz war immer, einem Kollegen oder seiner Familie in einer Notlage zu helfen. Die IPA ist ja kein Sparverein. Ein besonderer Fall war sicherlich Johann Schranz, der an Leukämie erkrankte.

Redaktion: Was bedeutet es Funktionär zu sein?

Sammer: Ich war gerne Funktionär, weil mir die Tätigkeit immer Spaß gemacht hat und ich es nicht als Belastung

gesehen habe. An allen Veranstaltungen teilnehmen bedeutet Freizeitverzicht und einen verständnisvollen Ehepartner. Andererseits habe ich sehr viele in- und ausländische Kollegen kennen gelernt und Freunde gewonnen.

Redaktion: Was ist die IPA für dich?

Sammer: Ein kollegialer Verein, der auch die Angehörigen einbindet. Dadurch unterscheidet er sich schon einmal von vielen anderen Vereinen. Zudem gibt es Veranstaltungen und Reisen für alle Altersgruppen. Wenn es die IPA nicht gäbe, müsste sie erfunden werden.

Maximilian Ulrich



Funktionsablässe: Johann Sammer gratuliert dem neuen Kassier Reinhard Paulitsch.

Wie der steirische Landesredakteur den Tsunami auf Sri Lanka überlebte, lesen Sie auf www.ipa.at/neues.

Spontane Hilfe für CF-Kind

Man braucht nicht weit gehen, um auf schwierigste familiäre Situationen zu stoßen. Im Zillertal lebt die Familie G. mit ihrer sechsjährigen Tochter Stefanie. Sie leidet seit Geburt an Cystischer Fibrose (CF), auch als Mukoviszidose bekannt.

Die LG Tirol, unterstützt von der Sektion Österreich, hat sich spontan zusammen mit der VB Zillertal entschlossen, eine Hilfsaktion für Familie G. zu starten. So konnten Anfang Dezember 2.500.-EUR übergeben werden. Gerade recht vor Weihnachten, um der geprüften Familie vorübergehend ein paar Sorgen abzunehmen.

CF ist in der Bevölkerung weitgehend unbekannt, weshalb der Spendensegen, den die Forschung braucht, noch ausgeblieben ist. Alle Details und wie auch Sie helfen können finden Sie auf www.tirol.ipa.at. Cystische Fibrose, die häufigste angeborene Stoffwechselerkrankung, ist fortschreitend und bislang nicht heilbar. Um die Lebensqualität eines Betroffenen nur einigermaßen zu erhalten, bedarf es zeitaufwändiger Behandlungen und Betreuungsmaßnahmen. Dies kann soweit gehen, dass Eltern ihren Beruf aus Zeitgründen nicht mehr ausüben können, weil sie ständig für den kleinen Patienten verfügbar sein müssen.



Foto: v.l.n.r.: Vizebürgermeister mit Frau G. und der kleinen Stefanie, LGO Markus Widmann, VBL Hannes Fiechl und Mike Eberharter.

KOMPAKT

Landeck: Mitte November fand das vom Reisesekretär Luis Thurner organisierte **Törggelen** im Gasthaus Kronburg bei der Wallfahrtskirche Kronburg statt. 40 Mitglieder und IPA-Freunde nahmen teil. Es war ein gemütliches und lustiges Beisammensein. Die Fahrt erfolgte mit dem Bus, was bei derartigen Veranstaltungen praktisch ist. So konnte sich jeder ein Gläschen Wein genehmigen ohne sich Gedanken über die Heimfahrt zu machen.

Innsbruck: Keine Müdigkeitsserscheinungen zeigte die VB nach dem Jubiläum. Der **IPA Nikolaus** besuchte kleine Patienten in der Innsbrucker Kinderklinik und brachte Geschenke. Die Fahrt zum **Christkindlmarkt** führte diesmal auf die Fraueninsel im Chiemsee. Die **Jahreshauptversammlung** ging reibungslos über die Bühne. VBL Günther Heigl und seine Frieda verwöhnten anschließend die Teilnehmer im Clublokal mit Schweinsbraten. Und Publikumsmagnet war das **Weihnachtskino** für IPA-Kinder und Behinderte. Jede Menge Infos und viele Fotos gibt es auf innsbruck.tirol.ipa.at.

Imster Advent zugunsten von CF

Die IPA in Österreich bietet das Jahr über eine Menge von Events für jeden Geschmack. Die schönste Adventveranstaltung im Alpenraum gibt es aber nur bei der IPA Imst. Dieses Jahr zum vierten Mal, das zweite Mal in der Trofana Tyrol in Mils.

Die große IPA Familie stimmte sich ein auf eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ganz nach dem Motto: Ruhe und inneren Frieden geschenkt bekommen und jungen Menschen mit CF Linderung bei ihrer unheilbaren Krankheit schenken. So konnten sie am Adventbasar einzigartige Dekorationsstücke und Weihnachtsschmuck für einen guten Zweck erwerben. Denn jedes der 25 Forschungsjahre hat Menschen, die an Cystischer Fibrose leiden, ein Lebensjahr dazu geschenkt. Nikolaus Köll aus Landeck moderierte den Abend gemeinsam mit IPA Pater Clemens Neurauter. Sie trugen mit der Mundartdichterin Gerda Deutschmann den lauschenden Ohren der



VBL Reinhard Wieser am Rednerpult; dahinter Werner Pfäusler mit der neuen IPA Standarte. Am Tisch v.l.: Gerda Deutschmann, IPA Pater Clemens und Moderator Nikolaus Köll.

Gäste Geschichten und Gedichte zur Adventzeit vor. Die Perjener Blechharmonie, der Oberhofer Viergesang, Zupf-Ziach-Zupf, D'Huangartler und der gemischte Chor der IPA Imst stimmten musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Weit über 300 Mitglieder der großen IPA Familie waren gekommen, aus der Schweiz, Deutschland, Italien, dem Burgenland, Vorarlberg und Wien – und natürlich die Einheimischen. Gendarmen, Polizisten,

Angehörige der Justiz, Dienststellen- und Behördenleiter. Und last not least die Hohe Geistlichkeit, vertreten durch German Erd, den Abt des Zisterzienserstiftes Stams. Er nahm sich auch Zeit, am nächsten Morgen die IPA Freunde durchs Stift zu führen. Und er konnte durch sein umfassendes Wissen interessante Eindrücke vermitteln. Weitere Informationen finden Sie auf www.imst.tirol.ipa.at. Klaus Herbert

Ein Erlebnis der besonderen Art Ein Konzert

konnte man in Wien, im Museumsquartier, sehen und vor allem hören. Die Polizeimusik Wien mit dem Dirigenten Ernst Zehetner und das Polizeiorchester Slowenien unter der Leitung von Nikolaj Zlicar gaben ein Konzert unter dem Titel „Symphonische Blasmusik“. Zu hören war unter anderem von der Polizeimusik Wien „Phantom der Oper“ oder der hervorragende Bassflügelhorn-Solist des Polizeiorchesters Slowenien mit Solos aus „Figaro“. Alle Musikstücke hier aufzuzählen würde zu weit führen, erwähnen möchte ich aber, dass auch gesungen wurde, z.B. ein hervorragender Tenor, Ditrano Luca, mit einer Arie aus „Turandot“. Auch aus den Reihen des Polizeiorchesters Slowenien gab es Gesangssolisten, die nicht nur mit ihren Instrumenten ausgezeichnet waren sondern auch im Gesang sich sehen bzw. sich hören lassen konnten.



ten. Beide Klangkörper waren hervorragend und als Zuhörer wollte man es nicht wahrhaben, dass auch dieses Konzert ein Ende hat. Der Applaus war so gewaltig und lang anhaltend, dass die Musiker nicht umhin konnten, mehrere Zugaben zu geben.

Nach einer Stadtbesichtigung am nächsten Tag lud die IPA Wien zu einem Heurigen-Abend ein. Dort zeigten die Musiker, dass sie nicht nur auf der Bühne gute Musik machen (siehe Bild). Zur allgemeinen Freude und Begeisterung spielten die Musikanten im Heurigenlokal bis spät in den Abend viele bekannte Melodien und natürlich kam auch die Musik aus „Oberkrain“ nicht zu kurz. **Herzlichen Dank an die IPA Wien**

Peter Magg

»Verzaubert vom Nikolo«

Der Magier Pfiffikus verzauberte am 5.12.2004 im Gössersaal in Bregenz rund 70 IPA Kinder mit seinen Tricks. Dabei holte er manche Kids auf die Bühne, damit sie ihm beim Zaubern helfen konnten. So wurde die Wartezeit bis zum Eintreffen des Nikolos mit Knecht spannend verkürzt. Musikalisch umrahmte die Musikgruppe „Saitenmixdoren“ von der Musikschule Bregenzerwald die vorweihnachtliche Veranstaltung. Dann kam er, der liebe, gute Nikolaus mit einem Sack voller Geschenke. Sogleich erfüllte er den Wunsch von Michael, dass er seinen goldenen Stab halten

durfte. Der junge Knecht Ruprecht half fleißig mit. Nachdem der Nikolo den Kindern seine Lebensgeschichte erzählt hatte, beschenkte er sie mit den reichlich gefüllten „Klossasäcke“. Bei Kaffee und selbst gemachten Kuchen genossen die Eltern im weihnachtlich dekorierten Gössersaal die Bescherung ihrer Kinder. Zudem bastelte Mr. Pfiffikus jedem Kind lustige, bunte Figurenluftballons. Schön, dass das traditionelle Nikolofest Eltern und Kinder nach wie vor begeistern kann.

IPA Landesredakteur
Werner RAUCH



Die Musikgruppe »Saitenmixdoren« vermittelt Adventstimmung.



Andächtig lauschen die Kinder den Worten des Nikolo. Im Hintergrund Moderator Edmund Jörg.



Hautnah sind die Kleinen am Geschehen und unterstützen den Magier Pfiffikus bei seinen Zauberkünsten.

Weihnachten im Club



Besinnliches für die Sinne.



Auch General Ernst Holzinger (li.) gab sich die Ehre und fühlte sich als IPA-Freund unter IPA-Freunden sichtlich wohl.



Köstliches für den Körper.

Wir trauern



Prof. Friedrich OPFERMANN, Ehrenmitglied der Sektion Österreich und Ehrenobmann der LG Wien, ist nach tapfer ertragenem Leiden am 23. Dezember 2004 im 84. Lebensjahr, von uns gegangen. Er hat von 1984 bis 1987, während seiner Funktionen als Vizepräsident der Sektion Österreich, und von 1983 bis 1987 als Obmann der LG Wien, für

die Entwicklung der IPA hervorragende Arbeit geleistet. Die 1985 gegründete Partnerschaft mit der IPA München verdanken wir seiner Initiative.

Eine Delegation des LG-Vorstandes nahm an seiner feierlichen Verabschiedung teil.



Alfred SERP, langjähriges Mitglied der LG-Vorstandes Wien, verstarb am 28. November 2004, nach langem schweren Leiden. Er wurde 1987 in den LG-Vorstand berufen und stand seit 2001 der LG-Wien als Rechnungsprüfer zur Verfügung. Ab 2003 zwang ihn sein Gesundheitszustand zur Aufgabe aller Funktionen. Alfred Serp – ein Leben mit und für

die IPA, ist nicht mehr. Wir haben einen Freund und Kameraden verloren. Eine Delegation des LG-Vorstandes begleitete den Verstorbenen auf seinem letzten Weg.

Wolfgang PÖRSEL, Ehrenvorsitzender und ehemaliger Leiter der Vbst.-München, verstarb plötzlich und unerwartet am 10. Dezember 2004. Wolfgang Pörsel war der Mitbegründer der IPA-Partnerschaft München - Wien. Wir trauern um einen aufrechten Freund Wiens und hervorragenden IPA-Funktionär.

WIR WERDEN IHNEN EIN EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN!



Informations- und Bildungszentrum SCHLOSS GIMBORN (IBZ)

Seminare 2005 - Termine, Themen, Teilnahmebedingungen

Stand: 30. August 2004

- 05/02 Drogen im Straßenverkehr** – Formen, Folgen und strafrechtliche Maßnahmen (P01)
9. 2. - 11. 2.
- 05/03 Mobbing** – ein Thema für Mitarbeiter(innen) und Vorgesetzte (P02)
14. 2. - 18. 2.
- 05/05 Jugend(-gruppen)kriminalität** – Formen und Ursachen - Ansätze zu Repression und Prävention (P03)
28. 2. - 04. 3.
- 05/06 Korruption in der Öffentlichen Verwaltung** – zur Verhinderung der Ausbreitung des Krebsgeschwürs im modernen Rechtsstaat (P04)
7. 3. - 11. 3.
- 05/08 Wirtschaftskriminalität** – Formen und Ausmaß - Möglichkeiten und Grenzen für Ermittlungsarbeit und Strafverfolgung / Economic Crime - forms and impact - chances and limits for investigation and prosecution (Deutsch/Englisch)
4. 4. - 8. 4.
- 05/09 Internationaler Terrorismus** – zur Auseinandersetzung mit politisch motivierter Gewaltkriminalität
11. 4. - 15. 4.
- 05/13 Die Zukunft des Straßenverkehrs in Europa** / El futuro del tráfico en el Europa (German/Spanisch)
09. 5. - 13. 5.
- 05/14 Sicher im Netz** – Nutzen und Risiken des Internet - praktische Hinweise und Hintergründe
18. 5. - 20. 5.
- 05/15 Neue Medien – Neues Recht – Neue Fragen?** Vom Umgang mit personenbezogenen Daten durch öffentliche Behörden (P05)
23. 5. - 25. 5.
- 05/16 Islam und Islamismus** – Integration oder Konfrontation - das Verhältnis zur westlichen Industriegesellschaft?
30. 5. - 3. 6.
- 05/17 Russland gestern und heute** – Perspektiven des gesellschaftlichen und politischen Wandels
6. 6. - 10. 6.
- 05/18 20 Years Schengen Treaty** – free movement across the borders in Europe and its implications and challenges for police and justice (Englisch)
13. 6. - 17. 6.
- 05/19 Macht und Ohnmacht** – Wahrnehmung und Handlungsorientierung in sozialen Situationen / The feeling of Power and Paralysis - perception and orientation to act in social situations / Puissance et impuissance - perception et orientation en situations sociales [Seminar für junge Polizeibedienstete bis zu 35 Jahren] (Deutsch/Englisch/Französisch)
20. 6. - 24. 6.
- 05/20 Hooligans** – Gewaltkriminalität im Umfeld von Fußballspielen (P06)
29. 6. - 1. 7.
- 05/21 Häusliche Gewalt** – Täter und Opfer - Aufgaben für Polizei und Sozialarbeit (P07)
4. 7. - 6. 7.
- 05/22 Rhetorik** der öffentlichen Rede und Gesprächsführung - Aufbaukurs
4. 7. - 8. 7.
- 05/23 Organisierte Kriminalität und Menschenhandel** – soziale Bedingungen, polizeiliche und rechtliche Maßnahmen, Repression und Prävention
11. 7. - 15. 7.
- 05/24 Immigration und Kriminalität** – Bedingungen und Folgen der illegalen Einwanderung nach Europa und Möglichkeiten zur Eindämmung
22. 08 - 26. 08
- 05/25 Mobbing** – ein Thema für Mitarbeiterinnen und Vorgesetzte
29. 08 - 02. 09
- 05/26 Das Judentum heute** – religiöse Grundlagen und Vielfalt in Kultur und Politik - Fakten und Vorurteile
5. 9. - 9. 9.

- 05/27 Dritte Welt und Terrorismus** – Politische Gewaltkriminalität in Entwicklungsländern und der Beitrag vorausschauender Entwicklungspolitik / The Third World and Terrorism - politically motivated crime in less developed countries and the contribution of development policies / Le Tiers Monde et le Terrorisme - La criminalité de violence politique dans les pays moins développés et le rôle d'une politique de développement [Seminar für junge Leute zwischen 18 und 27 Jahren] (Deutsch/Englisch/Französisch)
19. 9. - 23. 9.
- 05/29 Polizei im Nachkriegsdeutschland** – Restauration oder tatsächlicher Neubeginn nach 1945? (P08)
17. 10. - 21. 10.
- 05/30 Sicher im Netz** – Nutzen und Risiken des Internet - praktische Hinweise und Hintergründe
2. 11. - 4. 11.
- 05/31 The Police Profession** – concepts, training and further education - a survey (Englisch)
7. 11. - 11. 11.
- 05/32 Aussiedler** – Wahrung kultureller Identität und Integration im Konflikt - Soziale Folgen und Maßnahmen (P09)
5. 12. - 9. 12.
- 05/33 Wirtschaftskriminalität** – Formen und Ausmaß - Möglichkeiten und Grenzen der Ermittlungsarbeit und Strafverfolgung (P10)
12. 12. - 16. 12.

Anmeldeformular unter service.ipa.at

IBZ-Seminare – Teilnahmebedingungen

IPA-Seminare stehen grundsätzlich allen interessierten Personen offen, sofern sie das 16. Lebensjahr vollendet haben; Abweichungen sind besonders gekennzeichnet. Die Veranstaltungen finden – sofern nichts anderes angegeben – in Gimborn statt.

Teilnehmer der österreichischen IPA haben sich ausschließlich über die jeweiligen LG anzumelden. Dies mit dem im Internet vorhandenen Formular unter www.ipa.at/service/gimborna.htm

Die Meldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Personen, die nicht an dem gesamten Tagungsprogramm teilzunehmen beabsichtigen, haben keinen Anspruch auf Zulassung.

Direkte Anmeldungen beim IBZ-Gimborn sind zwecklos, da diese an die Sektion rückermittelt werden.

Mit der Einladung zur Teilnahme, die ca. acht Wochen vor Seminarbeginn versandt wird, erhalten die angemeldeten Interessenten das Tagesprogramm mit Hinweisen für die Anreise und zur Freistellung nach der Sonderurlaubverordnung des Bundes.

Der Teilnahmebetrag beläuft sich für deutsche, britische, französische, niederländische und österreichische IPA Mitglieder auf 75.- €. Dieser Betrag wird für Mitglieder von der Sektion Österreich direkt überwiesen.

In dem Teilnahmebeitrag sind sämtliche Kosten für das fachlich-pädagogische Angebot enthalten; Unterkunft und Verpflegung sind kostenfrei. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Zweibettzimmern; für die Unterbringung in einem Einzelzimmer wird ein Zuschlag in der Höhe von 10.- € pro Nacht erhoben. Bei Anreise am Vortag des Seminars wird für die Übernachtung mit Frühstück ein Zuschlag in der Höhe von 15.- € fällig. Ein Fahrtkostenzuschuss wird in der Regel nicht bezahlt.

Die Tagungssprache ist Deutsch mit Ausnahme der besonders gekennzeichneten Seminare. In den mehrsprachigen Seminaren wird simultan aus der und in die angegebene Sprache gedolmetscht.

Das vollständige Programm des IBZ-Gimborn finden Sie auf der Homepage www.ipa.at/Gimborn.

Anmeldungen über die jeweilige Landesgruppe an den Referenten für das IBZ-Gimborn:
Siegfried STEINHAGEN, 5061 Elsbethen, Salzachweg 49a
Tel.-Fax: 0662 / 62 76 33, E-Mail: ibzref@ipa.at



WARENSHOP 2005



Verkauf im Namen und Auftrag der International Police Association - Sektion Österreich



€ 18,20

Isolierflasche

Inhalt: 1,0 Liter, hält Flüssigkeiten bis zu 24 Std. warm oder kalt. Tasche mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in weiß bedruckt.

Best.-Nr.: 415



€ 27,00

Sporttasche „Adventure“

Farbe: Kaki, Größe 60 x 30 x 25 cm, aus 600 D-Nylon, 3 Außenfächer mit Reißverschluß, Aufdruck: „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 507

Outdoor Bodywarmer

Die blaue Freizeitjacke für SIE und IHN mit 4 Aufsatztaschen, aus 65% Polyester und 35% BW, mit Aufdruck des „IPA-Emblems“ und „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: 110 - 1,
Gr.: L

Best.-Nr.: 110 - 2,
Gr.: XL



€ 21,10

Sweater „FRUIT OF THE LOOM“

Rundhalsausschnitt, innen kuschelweich angeraut, elastischer Arm- und Taillenabschluß, mit Aufdruck des „IPA-Emblems“

Best.-Nr.: 170, bordo Gr.: L, XL

Best.-Nr.: 180, grau-melé
Gr.: M, L, XL

Best.-Nr.: 195, schwarz
Gr.: L, XL



€ 25,50



€ 8,80

Universaltasche „Adventure“

Farbe: Kaki, 1 Außenfach mit Reißverschluß, „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 572



€ 27,00

Rucksack „Adventure“

Farbe: Kaki, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ Hüftgurt und Handytasche, Größe: 40 x 30 x 25 cm.

Best.-Nr.: 571



Tasse für Kaffee, Tee, etc.

Keramik, weiß, 1/4 Liter, mit farbigem „IPA-Emblem“ und dem Aufdruck „Sektion Österreich“

€ 3,60

Best.-Nr.: 436



Flachmann 140ml

Edelstahl, mit Lasergravur des „IPA-Emblem“ und dem Schriftzug „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: 520

€ 16,00

FAXBESTELLUNG 0316 / 29 51 05 - 43

Name:..... Mitgliedsnummer: A-.....

Straße:..... Datum:..... Tel.Nr.:.....

PLZ/Ort:..... Unterschrift:.....

Artikel	Anzahl	Farbe	Größe: M	L	XL	XXL	Bestellnummer	Preis
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
							Gesamtsumme:	

Versandkosten: Ihre Versandkostenbeteiligung beträgt nur € 3,60

Hierdurch werden die tatsächlich anfallenden Porti sowie teilweise die Kosten für Verpackung abgedeckt.

Den Rest trägt die IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.. Ab einem Bestellwert von € 110 entfällt dieser Betrag.



IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.

Partnerverlag der International Police Association (IPA) - Sektion Österreich

A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinerstraße 1-3

Telefon: 0316 / 29 51 05-0, Fax: 0316 / 29 51 05-43

E-Mail: boutique@ipa-verlag.at

Gerichtsstand Graz, Firmenbuch-Nr: FN 52707 k, DVR 0702731

Ab einer Bestellung von € 75 erhalten Sie eine IPA Signaltaschenlampe gratis!

Unsere Artikel finden Sie auch im Internet unter: <http://www.ipa.at/Boutique!>